Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 171
Quelle:
Copyright:

Endmotive meist in violetter Federzeichnung) und im Rankenstil deutlich von der Hand des Zeichners(1).
Die Spaltleisteninitialen sind durchwegs mit Schnallen ver = sehen, die die Spiralranken an den Buchstabenkörper, von dem sie immer ausgehen, binden.
Die Endmotive, sie werden bisweilen symmetrisch im Buchstaben verteilt, bestehen meist aus dreiteiligen schraffierten Formen, die sich aus einseitig gelappten, umgeschlagenen Blättern zu = sammensetzen.
I n i t i a l e n auf Foll.9 v(S), 12 v(S), 16(F), 20 v(C), 25(M), 28(A), 31(I), 33(O), 40(O) und 46(N).
davon hervorzuheben sind:
Fol.9 v(S): Beginn der 4.Homilie zu Joh.I, 19-33.
König David als Harfenspieler thront auf einem Faldistorium mit Löwenköpfen (" sella curulis "), die Beine auf einem Suppedaneum. Er ist mit einem weiten, togaähnlichen Unter = gewand und einer über der Schulter zusammengehaltenen Chlamys bekleidet. Außerdem trägt er am rechten Arm eine Armilla, in der Form der Schnallen und eine Krone.

Fol.12 v(S): Beginn der 5.Homilie zu Joh.I,33.
Darstellung eines Schreibers, scheinbar ohne direkten Bezug zum Text. Der tonsierte Mönch, bekleidet mit einer Kutte mit Kapuze, beugt sich, auf dem Schaft des Buchstabens sitzend über ein be = schriebenes Blatt, das auf dem Schreibpult liegt. Die Feder hält er in der Rechten, das Messer in der Linken.

(3): die Initialen auf Fol.37 - 71 (außer Fol. 40 und 46) scheinen trotz merklicher Qualitätsunterschiede (Vgl. Fol.37